

artigsten Bauwerke Deutschlands im 18. Jahrhundert ist. Neumann stellt sich würdig der Berliner Wenzel von Knobelsdorf († 1753) an die Seite, der erst Artillerieoffizier war und darauf der Architekt Friedrichs des Großen wurde. Er war in Paris gebildet und zeichnete sich aus durch hohe Begabung und feinen, klassischen Geschmack. Seine Hauptwerke sind das Schloß Sanssouci in Potsdam, dessen Nordfront mit der Kolonnade sein feines Verständnis für die Architektur und dessen Innenräume das anmutigste Rokoko zeigen, der Ausbau des Stadtschlosses in Potsdam und das Berliner Opernhaus.

Um das Jahr 1770 endete in Deutschland das Rokoko, und nun erst führten die Bestrebungen Winkelmanns eine durch erneutes und tiefer eindringendes Studium des klassischen Altertums abweichende Bauart herbei. Man verließ das Schnörkelwesen des Rokoko und kehrte zu den reinen Formen der griechischen Kunst zurück.

C. Die Zeit der französischen Revolution.

1. Die französische Revolution von 1789—1799.

a) Die Veranlassung.

Auf politischem und sozialem Gebiete führte die Aufklärung zur Beseitigung der bestehenden Verhältnisse zuerst in Frankreich, wo die Zustände durch die Mißregierung Ludwigs XV. völlig unhaltbar geworden waren. Während in den meisten europäischen Staaten durch die Fürsten in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wohlthätige Reformen ins Leben getreten waren, war in Frankreich nichts dergleichen geschehen. Nirgends herrschte der Despotismus so gewalttätig und so bedrohend für jedes einzelnen Person und Eigentum wie hier, in keinem anderen Staate hielt man so zäh an veralteten Staatseinrichtungen, die ihren Ursprung in den mittelalterlichen Feudalzuständen hatten, fest. Neben dem Könige nahmen noch immer die Geislichkeit und der Adel die bevorzugteste Stellung ein, trotzdem beide Stände längst ihre Würde eingebüßt hatten und einerseits durch Unsitlichkeit und geistige Trägheit, andernteils durch Leidtsinn und Stolz, Verschwendung und Ausschweifungen die Verachtung des dritten Standes herausforderten. Der dritte Stand (*tiers-état*) oder die Bourgeoisie umfaßte den größten Teil der geistigen und materiellen Kraft des französischen Volkes. Zu ihm zählten Advokaten, Ärzte, Kaufleute, Künstler, Gelehrte, Beamte, selbständige Handwerker, freie Gutbesitzer. Trotzdem der ganze Handel und Geldverkehr in den Händen des dritten Standes lag, so galt der reichste Bürger doch im Staate weniger als der ärmste Adlige und hatte bei jeder sich bietenden Gelegenheit den brutalen Hochmut namentlich des Hofadels zu erfahren. Auf der untersten Stufe standen die Bauern, die teils lehen-tragende Kleinbesitzer, teils Pächter und Tagelöhner waren. Auf dem Bauernstande ruhte der ganze Druck der Abgaben und Lasten aller Art. Er mußte dem Gutsherrn